



Mehrere hundert Landfrauen kamen am Donnerstagvormittag nach Saerbeck zum traditionellen Kreislandfrauentag.

FOTOS KEBLAT

## Mit dem Mut zum Anpacken

Kreislandfrauen wollen das Verständnis der Bürger für die Situation der Landwirtschaft wecken

**KREIS STEINFURT.** Sie sind die Plattform für Frauen und Familien im ländlichen Raum. Und wohl dank vieler Aktionen ist der Kreisverband der Landfrauen mit rund 5000 Mitgliedern einer der wenigen seiner Art, der weiter kontinuierlich wächst.

Das gab Kreisvorsitzende Silvia Laurenz am Donnerstag in Saerbeck nicht ohne Stolz bekannt. In der großen Festhalle am Brochterbecker Damm trafen sich Landfrauen der 37 Ortsverbände im Kreis zu ihrem diesjährigen Kreislandfrauentag.

Dabei wurden 26 Landfrauen für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet, sieben von ihnen erhielten darüber hinaus die „Ehrenbiene“, zwei weitere – Elisabeth Höing und Monika Wermelt aus Horstmar – einen Sonderpreis für ihren Einsatz in Schulen und Kindergärten.

Regina Selhorst, die amtierende WLLV-Präsidentin, lobte, wie bereits vor ihr die



**Regina Selhorst, Präsidentin des WLLV**

Kreisvorsitzende Silvia Laurenz, die positiven Entwicklungen bei den Landfrauen in der Region: „Es ist wichtig, dass wir Frauen Position beziehen und von dem berichten, was wir tagtäglich tun.“



**Referent Dr. Winfried Kösters aus Bergheim**

So wolle man nicht nur das Verständnis aller Bürger für die Situation in der Landwirtschaft erlangen, sondern es auch schaffen, verstanden zu werden. Selhorst: „Die Preise zwingen uns in die Knie, wir



**Dorothee Gerleve-Oster, Geschäftsführerin der Kammer**

müssen informieren und die Leute müssen verstehen, worum es in der Landwirtschaft geht.“ Deshalb sei es hilfreich, dass auch Landfrauen ihre Eindrücke authentisch weitergeben. Landfrauen dürften

keine schweigende Masse sein, so die Präsidentin weiter.

Lobende Worte fand auch eine weitere Rednerin des Vormittages, die Geschäftsführerin der Landwirtschaftskammer für den Kreis in Saerbeck, Dorothee Gerleve-Oster: „Sie sind eine wichtige gesellschaftliche, soziale und politische Kraft“, betonte sie. Die Landfrauen packten „die Dinge mit dem Blick nach vorn aktiv an.“ Dennoch: „Der ländliche Raum muss aufpassen, dass er nicht abgehängt wird“, so Gerleve-Oster.

Die Veranstaltung am Donnerstag widmeten die Landfrauen deshalb dem demografischen Wandel. Wichtiger Impulsgeber dabei: der Experte Dr. Winfried Kösters aus Bergheim. Eine seiner Kernbotschaften: „Wir brauchen ein neues Bild vom Alter, von den Alten und vom Altern.“ Denn allein die Zahl der über 100-Jährigen in Deutschland sei von 1990 bis heute um 405 Prozent gestiegen. *keb*